

Maritime Sicherheit

Sichere und freie Seewege sind für den internationalen Seehandel, den Tourismus und den Personenverkehr von elementarer Bedeutung. Im Rahmen der Globalisierung entstehen nicht nur neue Seewege – auch die bereits vorhandenen Routen werden in einer bislang unbekanntem Intensität genutzt.

Im globalen Seeverkehr werden inzwischen Containerschiffe mit einem Fassungsvermögen von mehr als 21.000 TEU (Twenty Foot Equivalent Unit) und sogenannte Mega-Kreuzfahrtschiffe mit knapp 7.000 Passagieren an Bord eingesetzt. Künftige Konzeptionen so genannter ULCVs (Ultra Large Container Vessels) umfassen bis zu 22.000 TEU.

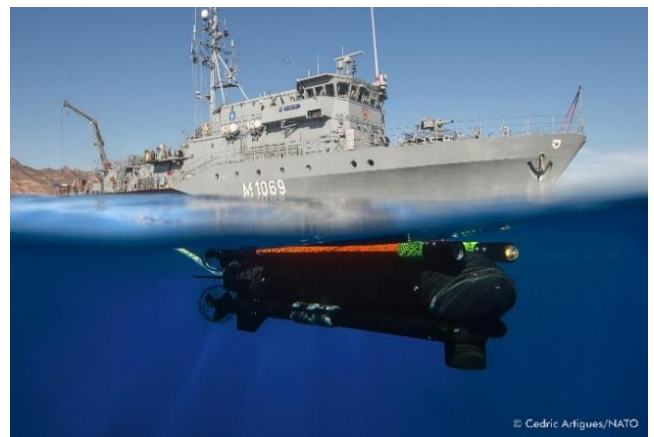
Zusätzlich werden die Meere intensiver denn je zur Nahrungs-, Rohstoff- und Energiegewinnung genutzt.

Zugleich sind die Seehandelswege, die Küsten und die Häfen, ebenso wie Personen- bzw. Frachtschiffe, einem zunehmenden und stark ausdifferenzierten Gefahrenspektrum ausgesetzt.

Zu den **aktuellen Gefahren** im maritimen Umfeld zählen die organisierte Kriminalität, moderne Piraterie und maritimer Terrorismus.

Überdies sind in den letzten Jahren die Gefahren des Missbrauchs von Containern für den Schmuggel von illegalen Waffen, Sprengstoffen, Drogen und anderen Gefahrstoffen gestiegen.

Ebenso stellen potentielle Folgen regionaler Umwelt- oder Naturkatastrophen Gefahren für den Seehandel dar. Unterbrechungen von Haupttrouten des internationalen Seefrachtverkehrs oder die zeitweilige Schließung von Häfen können Folgen dieser Gefährdungslagen sein.





Der Wohlstand und die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland hängen in erheblichem Maße von der freien Nutzung der Seewege ab, da der überwiegende Anteil der globalen Ex- und Importe über den Seeweg abgewickelt werden. Deutschland verfügt weltweit über die viertgrößte Handelsflotte. Die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Deutschland ist von dem freien Zugang von seegestützten Transporten nach Deutschland abhängig.



Die größer werdenden Handels- und Passagierschiffe sowie der zunehmende Verkehr stellen staatliche und zivile Rettungs- und Katastrophenschutzorganisationen im Falle von Großschadenslagen vor immer neue Herausforderungen. Um Wohlstand und wirtschaftliche Entwicklung zu gewährleisten, müssen diese Infrastrukturen gegen Manipulation bzw. Beschädigung geschützt werden.



Leistungsspektrum

Die Produkte und das Leistungsspektrum der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie decken die Gefahren für Häfen, Küstengewässer, wie auch für die hohe See ab.

Die im BDSV organisierten Unternehmen bieten im Bereich der maritimen Sicherheit Produkte und Lösungen unter anderem für nachstehende Herausforderungen an:

- **Sicherung von Seegrenzen**
- **Sicherung von Seewegen**
- **Schutz kritischer Infrastrukturen**
- **Verkehrsleittechnik**
- **Aufklärung von Straftaten auf See**
- **Unterbindung illegaler und krimineller Aktivitäten**
- **Rettung auf See (SAR)**



Der BDSV ist mit seiner **Arbeitsgruppe „Maritime Sicherheit“** und den darin vertretenen Mitgliedsunternehmen der industrieseitige Ansprechpartner für die heutigen, zunehmend komplexen Herausforderungen im Bereich der maritimen Sicherheit in Deutschland.